



Vorbereitung des Festes, auf welchem Nobu Naga den Mitsuhide, seinen nachherigen Mörder, tödlich beleidigte. Diener hängen Rollvorhänge an Stelle der zurückgeschobenen Shoji und schleppen eine Klappwand herbei. Schwertragende Männer tragen einen Tisch mit Speise-Tischchen und Geräthen und einer Koralle in einer Ziervase; Andere bringen Ziertischchen mit Sinnbildern langen Lebens.

### Der japanische Hausrath.

Das Innere der japanischen Wohnung alten Stiles, wie wir es oben geschildert haben, macht mit den Naturtönen des überall sichtbaren Holzwerkes, den lichten, schwarzgeränderten Rechtecken der Strohmatte, dem anspruchslos verzierten Papier der *Fusuma*, und den neutralen Tönen der abgeputzten *Tokonoma*-Wand einen ruhigen Eindruck, gleichviel ob unter der gleichmäßig gedämpften Beleuchtung bei geschlossenen *Shoji* oder unter voll hereinfluthendem Tageslicht bei geöffneten.

Während wir gewöhnt sind, unsere Wohnungen mit einem Uebermaße nicht regelmäsig oder niemals gebrauchter Möbel, Geräte und Gefäße zu überladen und unsere Zimmer gleich Kuriositäten-Läden vollstopfen, beengt der Japaner seine Wohnräume durch keine überflüssigen Dinge; ja auch vieler Möbel, die wir als unentbehrliche anzusehen uns gewöhnt haben, bedarf er nicht. Weder Schränke, Kredenzen, Kommoden, noch Tische, Bänke und Stühle, noch Bettgestelle füllen und beengen die Wohnräume. Je nach den Bedürfnissen des